Des Schicksals seidene Bande

Sirius/James , Salazar/Godric

Von abgemeldet

Kapitel 1: Wo ist James ?

1 Kapitel

Wo ist James?

Blitzschnell huschte eine vermummte Gestalt durch die Gänge von Hogwarts, darauf bedacht nicht gesehen oder gar von einem Lehrer erwischt zu werden.

Die Tatsache das es für die Schüler bereits Schlafenszeit war kam James Potter zu gute doch sein mächtigster Verbündeter in dieser Nacht war ein unscheinbarer Umhang der die Macht hatte denjenigen der in trug unsichtbar zu machen.

Vor einer alten, zum größten Teil verwittert aussehenden Tür blieb er stehen und atmete tief durch, versuchte so seine Nervosität abzuschütteln.

Und betrat erst dann einen alten, längst vergessenen Klassenraum.

„James da bist du ja, ich dachte schon du kommst nicht mehr“ rief ihm Lilly Evans erfreut aber auch ein wenig Vorwurfsvoll entgegen.

„Tut mir Leid aber ich konnte mich nicht von den anderen davonschleichen, sie wollten einfach nicht schlafen gehen“ versuchte der Schwarzhaarige sich bei seiner, hoffentlich zukünftigen Freundin zu entschuldigen.

Doch plötzlich ging eine seltsame Veränderung mit ihr durch, ihr sanftes Lächeln verzog sich zu einer einer wirklich boshaft aussehenden Fratze, so ganz und gar nicht zu Lillys sonstigem Gemüt passend.

Wie erstarrt stand James da und blickte sie ungläubig an. Er begriff einfach nicht was hier geschah, war das überhaupt Lilly?

„Was ist denn los Potter? Hat es dir die Sprache verschlagen“ aus einem Schatten löste sich eine weitere Person heraus, die Augen leuchteten im dunkeln rot und das Grinsen auf den schmalen Lippen bedeutete nichts gutes.

„Riddle ... was machst du denn hier?“ brauste James , seine Fassung wiederfindend, auf.

Was wurde hier gespielt was wollte Lilly überhaupt mit diesem Kerl er war doch ein Slytherin .

Oder hatte sie ihn einfach reingelegt? Jetzt wo er darüber nachdachte hatte es wirklich den Anschein.

Wie oft hatte er versucht Lilly näher kennen zu lernen, sich mit ihr anzufreunden doch stets hatte sie ihm die kalte Schulter gezeigt, bis er irgendwann die Hoffnung mit ihr zusammenzukommen aufgegeben hatte.

Und gestern, so unerwartet wie es nur sein konnte, setzte sie sich beim Frühstück neben ihn und fragte ob sie nicht miteinander reden könnten, alleine .

Er hatte natürlich voller Hoffnung zugesagt. Zufrieden hatte sie ihm zugelächelt, danach nannte sie ihm die Uhrzeit und den Ort wo ihr Treffen stattfinden sollte.

Mitten in der Nacht in einem alten Klassenzimmer, welches schon seit mehreren Jahrzehnten nicht mehr benutzt wurde, was an sich schon sehr merkwürdig war und jetzt stand auch noch Tom Riddle, diese miese Ratte vor ihm und grinste ihn an.

„Was soll das hier?“ nur schwer konnte James seine unterschwellige Wut unter Kontrolle halten, allerdings wusste er auch das sich diese schon bald enorm steigern würde.

Warum nur hatte er nicht auf Sirius gehört, Sirius war immer an seiner Seite und half ihm immer wo er nur konnte. Doch dieses eine mal hatte James die Warnungen seines Freundes einfach in den Wind geschossen, zu groß war die Sehnsucht nach Lilly.

„Tz tz, nicht aufregen Jamie, ich wollte mir nur angucken was an dir so besonderes ist ... und wie ich es bereits erwartet habe bist du mehr als enttäuschend. Du bist nichts weiter als ein gewöhnlicher möchte gern Zauberer. Halte dich von Lilly fern falls du diese Nacht hier, überleben solltest, was ich persönlich sehr stark bezweifle“ sagte Tom lachend. Blitzschnell griff er in seinen Umhang, holte seinen Zauberstab heraus und verfluchte James mit dem letzten Fluch der unverzeihlichen, dem Avada Kedabra.

Entsetzt blickte James in das Grüne Licht welches aus dem Zauberstab direkt auf ihn zuschoss. Verzweifelt versuchte er dem Licht auszuweichen aber es war zu spät, unglaublicher Schmerz explodierte in seinem Körper und ließ ihn wie von Sinnen aufschreien und dann wurde alles Schwarz.

~~***~~

Von seiner innerer Stimme wurde der Herr über die schwarze Festung, Chadwick in den Wald der Verheißung gelockt.

Die letzten Meter legte er in einem unglaublichen Tempo zurück. Das einzige woran er jetzt noch denken konnte war, das er rechtzeitig kommen musste um ein größeres Unglück zu verhindern.

Auf einer Lichtung, mitten im Wald wurde er fündig.

Eine bewusstlose Person lag an der Waldgrenze, die rechte Schläfe voller Blut, welches immer noch aus der großen Wunde sickerte.

Nach kurzem umsehen fand der Herr von Chadwick auch die Ursache für diese Wunde, ein spitzer Stein lag ganz in der Nähe und wie erwartet klebte daran Blut.

Mit einer eleganten Bewegung stieg er von seinem Schlachtross ab und eilte auf den Bewusstlosen zu.

Doch als er sich über diesen beugte, konnte er ein entsetztes aufkeuchen nicht verhindern, das konnte doch alles nicht wahr sein.

„Godric, mein Engel was haben sie nur mit dir gemacht???” starr vor entsetzen blickte er auf den bewusstlosen Jungen. Seine schwarzen Haare standen fröhlich in alle Richtungen ab, die Langen Wimpern warfen geschwungene Schatten auf die blassen Wangen.

Und hätte der Junge nicht diese feinen Gesichtszüge, wie sein Godric sie sein eigen nennen konnte, so hätte er geschworen das es gar nicht sein kleiner Engel war. Denn diese schwarzen Haare waren ziemlich irritierend.

Sanft hob er den Bewusstlosen auf und trug ihn zu seinem Ross, wo er nicht minder Geschickt wie vorher aufstieg und mit einem schnellen Galopp schon bald die schwarze Festung Chadwick erreichte.

„Holt mir einen Arzt aber schnell“ befahl er seinem Diener welcher sofort auf seinen Herren zugerannt war als er diesen erblickte.

„Nur keine Angst mein kleiner es wird dir bald besser gehen“ wurde dem Schwarzhaarigen liebevoll zugeflüstert, während er von seinem Retter in dessen Gemächer getragen wurde.

~~***~~

Am nächsten Morgen herrschte in Hogwarts heillooses Durcheinander. Viele Gerüchte kursierten über das plötzliche Verschwinden James Potters.

Letzte Nacht hatten die Lehrer einen unbeschreiblichen Magiestoß gespürt und waren natürlich sofort an Ort und Stelle des Geschehens geeilt, aber sie kamen zu spät. Niemand war da außer einem Unsichtbarkeitsumhang der ganz eindeutig James gehörte.

Das allein wäre vielleicht nicht allzu schlimm gewesen, doch das Blut welches auf dem Boden war und den Umhang an einigen Stellen benetzte zeugte davon, das letzte Nacht etwas schlimmes passiert sein musste.

Das James nicht auffindbar war..... egal wo sie suchten, egal welche Zauber sie auch einsetzten, machte den Professoren große Sorgen.

Am meisten traf Sirius das Verschwinden von James , schon seit dem frühen morgen fühlte er sich seltsam, so als wäre er in einer verkehrten Welt aufgewacht.

Die Befragung der Lehrer hatte er stumm über sich ergehen lassen und auch sonst reagierte er nicht auf die Aufmunterungsversuche anderer.

Natürlich machten sich Remus und Peter ebenfalls Sorgen um James, aber keiner konnte den Schmerz nachvollziehen den Sirius über den Verlust Potters empfand.

Sein James durfte einfach nicht tot sein, er würde ihn finden egal wo auch immer er sein mochte. James gehörte zu ihm.

„Sirius geht es dir nicht gut?“ fragte Remus besorgt und legte vorsichtig einen Arm um Blacks Schultern.

„Glaub mir es geht mir bestens wenn man davon absieht, das Jamie vom Erdboden

verschluckt wurde und niemand weiß wo er ist oder ob es ihm gut geht“ brauste Sirius auf und löste sich von Remus Umarmung. Er wollte ihm nicht weh tun, wirklich nicht aber er hasste es das die Leute ständig versuchten ihn aufzuheitern.

Sie sollten diese Energie lieber dazu verwenden um nach James zu suchen, sie sollten etwas tun..... irgendwas

„Sirius“

„Nein Remus jetzt nicht, ich will alleine sein und das gilt auch für dich also lass mich in Ruhe“ ohne einen Blick auf Remus verletztes Gesicht zu werfen wirbelte Sirius herum und stürmte davon. An den Ort wo sein James sich das letzte Mal aufgehalten hatte.

Auf dem steinernen Boden waren noch immer die dunkelroten Blutflecke zu sehen, man hatte sich nicht mal die Mühe gemacht diese wegzuwischen.

„Oh Jamie wieso hast du nicht auf mich gehört, du Dummkopf“ flüsterte er verbittert.

Seufzend setzte er sich auf den Boden hin, dicht neben dem Blut und begann in seinem mitgebrachten Buch über schwarze Magie zu lesen.

Zum glück hatte er dieses zum Geburtstag geschenkt bekommen. Das beste daran war jedoch, dass dieses Werk versiegelt war und das nur Schwarzmagier dieses Buch als solches erkennen konnten, sein Vater dachte eben an alles.

An diesem Tag, in diesem Moment schwor sich Sirius das er James finden würde, egal wie lange und an welchen Orten auch immer er suchen musste.

So das hier ist die überarbeitete Version des ersten Kapitels (weitere folgen)